

Chöre aus der Region in schönster Harmonie

Beim Gruppensingen des Kleinen Illergaus ist die Sendener Kirche fast voll besetzt. Die Musiker bieten ein festliches Programm

von Roland Furthmair



Das Bläserensemble „Die Weisenbläser“ (links oben), die Chorgemeinschaft Frohsinn Regglisweiler (rechts oben) und der „Liederkrans Vöhringen“ (unten) waren beim 96. Gruppensingen der Sängergemeinschaft Kleiner Illergau dabei.

Beim Kirchenkonzert anlässlich des 96. Gruppensingens des „Kleinen Illergaus“ waren fast alle 500 Sitzplätze in der katholischen Pfarrkirche St. Josef in Senden besetzt, rund die Hälfte davon von den 250 Mitwirkenden verschiedener Chöre aus der Region.

„Musik und Gesang ist Faszination und wie ein Gebet – Musik ist die Sprache der Herzen“, begrüßte Pater Francis die Besucher und dankte allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Als Veranstalter stand es der Chorgemeinschaft Concordia Ay zu, das rund zweieinhalbstündige Konzert mit „Groß ist der Herr“ sowie zwei Sätzen von D.S. Bortnjansky „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Tebje Pojem“ zu eröffnen.

Festliche musikalische Klänge des Bläser-Ensembles „Die Weisenbläser“ aus Senden bildeten einen wunderbaren Kontrast zu den Chören. Mit viel Applaus bedacht wurde der gemischte Chor „Vocalis“ der Chorgemeinschaft Au/Iller unter der Leitung von Heike Häußler-Paul (zugleich Solistin). Die Vielfalt der sakralen Kirchenmusik bis in die heutige Neuzeit wurde modern und ansprechend vorgetragen. Der Männergesangsverein Illerberg/Thal erfüllte vom Altarraum aus das Kirchenschiff mit „Veni Jesu“, „Du großer Gott“ und „Dona Maria“ in traditionell klassischer Art und Weise. Beschwingt präsentierte die Chorgemeinschaft Frohsinn Regglisweiler unter der Leitung von Karin Röder moderne Titel wie „Heaven is a wonderful place“, „O happy day“ oder „You raise me up“.

Mit „Der Ruf nach Frieden“ begeisterte die Singgruppe Wir-r-sing Vöhringen, in den folgenden beiden Vorträgen „Si ya hamba“ und „Deep in my soul“ glänzte Birgit Eisenhofer als Solistin.

Mit dem Gemeinschaftschor aller Mitwirkenden unter dem Titel „Irische Segenswünsche“ und dem Hinweis, dass der Ertrag der Spenden zum Konzert der Orgelreparatur in St. Josef zugutekommt, endete ein stimmungsvolles Kirchenkonzert der Sängerguppe Kleiner Illergau.





Die Krönung zum Finale der musikalischen Reise durch die Welt der Kirchenmusik blieb dem Liederkranz Vöhringen unter Leitung von Johann Gutter vorbehalten. Ob „Vom Flügel eines Engels berührt“ oder „To believe – Glauben“ von Matthes Evancho – einen besseren Abschluss hätte Peter Hertle, der Vorsitzende der Concordia Ay, sich als Veranstalter nicht wünschen können: „Der Liederkranz hat doch bei seinen Musicals schon immer bewiesen, was alles möglich ist.“